

Auf zu neuen Ufern!

Es gab vor langer Zeit einen Maler, der hieß Mut und war 45 Jahre. Er wohnte mit seiner Frau in einer kleinen Stadt namens Nichtswissen, diese lag am Meer. Sie hieß Sorge war 43 Jahre alt und ihre Söhne hießen Kummer, Leid und Cholera. Sorge war Lehrerin und unterrichtete Kunst. Auf der andern Straßenseite gibt es ein Restaurant. Es gehört einem Freund, er hieß Wiepo.

An einem schönen Tag trafen sich Mut und Wiepo am Hafen. Wiepo hatte ein kleines und Mut ein großes Boot. Sein Boot war weiß, grün, rot. Das von Mut war weiß. Beide verkauften sie um sich ein gemeinsames Schiff zu kaufen. Sie nannten es Glück. An einem Tag im Mai beluden sie ihr Schiff und verabschiedeten sich von ihren Liebsten. Das fiel ihnen nicht leicht, aber es war der Anfang eines Abenteuers. Ihr Schiff Glück ist Weiß und Gelb. Am frühen Morgen stachen sie in See.

Wo fahren wir hin? fragte Wiepo. Zur Farbeninsel sagte Mut. Da wohnt mein Verwandter Freude, er hat ein Problem mit seinem Chamäleon. Es kann seine Farbe nicht wechseln. Nach drei Tagen erreichten sie ihr Ziel. Die Insel ist schön und die Berge sind bunt. Mut nahm ein Stück Berg und mahlte es klein, gab es Freude, er machte daraus Tee. Diesen gab er ins Essen von Samstag. So heißt das Chamäleon und es liebt Tee. Auf der Insel leben auch Farbenmännlein. Sie sind höflich, nett, fleißig, blau und orange. Wiepo ist begeistert. Schön ist es hier.

Mut fragte die Farbenmännlein. Wisst ihr was Samstag gerne isst? Oder, warum es seine Farbe nicht wechseln kann? Die Männlein antworten, Gemüse. Wiepo holte einen Topf und schneidet das Gemüse klein. Kocht es mit Wasser auf. Mut holte Teller, Besteck, Freude einen Tisch. Nun aßen alle miteinander. Lecker, sagte Freude. Können wir auch noch was haben? fragten die Männlein. Na klar, sagte Wiepo.

Auch Samstag schmeckte es. Es rieb seinen Bauch, pupste kräftig und begann wieder seine Farben zu wechseln. Vor Schreck haben die Männlein ihre Farben verloren. Nun mussten alle lachen und die Farben kamen zurück.

Am Tag ihrer Abreise luden sie Farbe, Tee und Gemüse auf Ihr Schiff. Dann verabschiedeten sie sich von allen und fuhren wieder Heim. Am Monatsende waren sie wieder zu Hause. Alle waren glücklich und froh, dass die Beiden wieder gesund und munter zurückgekommen sind. Sie hatten viel zu erzählen.

Autor: Markus B.